

# Damit wir durch ihn das Leben haben

## Serie: Agape #7

Stefan Gisiger

1. Johannes 4,7-21

Thalwil Ostern 17.4.2022

**4,7/8 Ihr Agape-Lieben, lasst uns einander in Agape-Liebe begegnen, denn die Agape-Liebe hat ihren Ursprung in Gott. Und jeder, der in der Agape-Liebe lebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott wirklich. Wer aber nicht in der Agape-Liebe lebt, der kennt Gott nicht, denn Gott ist die Agape-Liebe.**

**4, 9/10 Daran hat sich die Agape-Liebe Gottes unter uns deutlich gezeigt, dass er, Gott, seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn das Leben haben. Nicht darin besteht die Agape-Liebe, dass wir es sind, die Gott Agape-lieben, sondern dass er uns Agape-geliebt hat. Ja, er hat seinen Sohn gesandt, und der ist selbst die Versöhnung für unsere Sünden!**

**4,11-13 Ihr Agape-Lieben, wenn Gott uns so sehr Agape-liebt, dann ist es auch unsere Verantwortung, einander zu Agape-lieben. Niemand hat Gott je gesehen. Doch wenn wir einander Agape-lieb haben, dann bleibt Gott in uns und seine Agape-Liebe ist in uns zu ihrem Ziel gekommen. Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er auch in uns, dass er uns Anteil an seinem Geist gegeben hat.**

**4,14/15 wir haben es selbst gesehen und stehen dafür als Zeugen ein, dass der Vater seinen Sohn gesandt hat als Erlöser der Welt. Wenn jemand sich dazu bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, dann bleibt Gott in ihm und er bleibt in Gott.**

**4,16-18 genau diese Agape-Liebe haben wir erkannt und uns ihr anver-**

traut, der Agape-Liebe Gottes zu uns. Gott selbst ist die Agape-Liebe, und wer in der Agape-Liebe bleibt, der bleibt auch in Gott, und Gott bleibt in ihm. Dadurch kommt diese Agape-Liebe bei uns zu ihrem Ziel. Dann können wir offen und unverzagt auftreten an dem Tag, an dem Gott die Menschen richtet, denn so, wie er, Gott, ist, so verhalten wir uns auch in dieser Welt. Furcht hat keinen Raum in der Agape-Liebe, sondern die Agape-Liebe, die zu ihrem Ziel gekommen ist, wirft die Furcht hinaus. Die Furcht hängt mit Bestrafung zusammen, und wer von der Furcht bestimmt ist, erreicht in der wahren Agape-Liebe nicht das Ziel.

4,19-21 Lasst uns in der Agape-Liebe leben, denn er hat uns zuerst Agape-geliebt. Wenn jemand behauptet, dass er Gott Agape-liebt, und gleichzeitig seinen Bruder oder seine Schwester hasst, der ist ein Lügner. Wer aber seine Geschwister nicht Agape-liebt, die er ja vor Augen hat, der kann erst recht Gott nicht Agape-lieben, den er nicht sehen kann. Das ist das Gebot, das wir von ihm erhalten haben, dass derjenige, der Gott Agape-liebt, auch seine Geschwister Agape-lieben soll.

Liebe Gemeinde

Wir feiern. Wir feiern den Triumph der Agape-Liebe Gottes über den Tod. Wir feiern die Auferstehung Jesu. Wir feiern die Vollendung der Agape-Liebe im neuen Leben der Auferstehung. Die Agape-Liebe des himmlischen Vaters ist uns in unser Leben hinein geschenkt. Das Auferstehungsleben Jesu ist uns in unser Leben hinein geschenkt durch Glauben und Vertrauen in ihn, Jesus selbst. Die Agape-Liebe und das Auferstehungsleben sind dasselbe, aber aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet.

Was Johannes in seinem Brief an die von ihm Agape-geliebten Glaubens-

gemeinschaften schreibt, verschmilzt die Agape-Liebe Gottes mit dem Auferstehungsleben Jesu. Diese Agape Liebe kommt von Gott her zu dir. Diese Agape-Liebe geht von Gott aus und Agape-liebt dich, noch bevor du weisst, was Agape-Liebe ist. Johannes beschreibt dies so: **Nicht darin besteht die Agape-Liebe, dass wir es sind, die Gott Agape-lieben, sondern dass er uns Agape-geliebt hat.**

Diese Agape-Liebe ist in dir, wenn du mit dem himmlischen Vater durch den Glauben und das Vertrauen in Jesus hinein verbunden bist. Der Charakter dieser Agape-Liebe ist, dass sie unbedingt das Gute und das Wohlergehen deines nächsten Mitmenschen im Auge hat.

C.S. Lewis schreibt in seinem Essay «Das Gewicht der Herrlichkeit»:

*Würde man heute zwanzig brave Männer fragen, welches in ihren Augen die höchste Tugend sei, so würden neunzehn von ihnen antworten: Selbstlosigkeit. Doch hätte man die großen Christen der Vergangenheit gefragt, so hätten fast alle erwidert: die Liebe. Sehen Sie, was hier geschehen ist? Ein negativer Ausdruck hat einen positiven abgelöst, ... Der negative Begriff der Selbstlosigkeit hat den Unterton, daß nun nicht mehr in erster Linie das Gute für den anderen gesucht wird, sondern daß man selbst auf etwas verzichtet, so als ob unser Verzicht und nicht sein Glück das Wesentliche wäre. Ich glaube nicht, daß dies die christliche Tugend der Liebe ist.*

Es geht also bei der Agape-Liebe darum, das Gute für den Anderen zu suchen. Es geht bei der Agape-Liebe darum, dass das Glück des Anderen das Wesentliche ist.

Selbstlosigkeit und Agape-Liebe sind keineswegs zwei Seiten ein und derselben Medaille. Denn Selbstlosigkeit, so Lewis, bleibt ganz bei sich. Sie beschreibt, dass *ich* auf etwas verzichte. Selbstlosigkeit mag edel tönen, ist aber im Grunde nichts anderes als die Vergötterung des eigenen Ichs. Denn Selbstlosigkeit sucht die Anerkennung des ich durch die Tat des

grossherzigen Verzichts, für den sie gelobt werden will. Damit stellt die Selbstlosigkeit sich selbst wieder ins Zentrum.

Doch Jesus ist ja in dieser Welt gekommen, hat in dieser Welt gelebt und ist in der Agape-Liebe zu den Menschen in dieser Welt den Tod am Kreuz gestorben und durch den himmlischen Vater auferweckt worden in ein neues, ewiges, unzerstörbares, untötliches Leben, damit das Ich nicht mehr alles Mögliche unternehmen muss, um auf Kosten anderer Menschen Anerkennung zu finden.

Die Agape-Liebe ist viel mehr und viel grösser als die viel gerühmte Selbstlosigkeit. Denn die Agape ist bereit, ihr Leben für den Anderen zu verschwenden, herzugeben, ja aus Agape-Liebe für die Agape-geliebten Menschen zu sterben, die auch die Agape-Liebe erfahren haben. Weil die Agape-Liebe weiss, dass der menschliche Tod nicht das Ende des Lebens ist, das uns im Auferstehungsleben im Glauben und Vertrauen in Jesus Christus hinein geschenkt ist.

Gestern hatte ich das Vorrecht, Agape-geliebte Glaubensgeschwister zu erleben, die Agape-Liebe an Menschen verschenkten, die sie nicht gekannt haben. Vor unserer Kapelle am Strassenrand sind diese Agape-Geliebten den vorübergehenden Passanten mit sich verschenkender, das Gute und das Wohlergehen des Anderen suchender Agape-Liebe begegnet.

Wir wollen nun einige Eindrücke hören und einige Bilder dazu sehen:

Roli – die Idee und die Liebe zu den Menschen

Katrin – die Erfahrungen und Eindrücke aus den Begegnungen

Durch den auferstandenen Jesus das Leben haben. Nicht einfach ein Leben, sondern das Leben. Es gibt einen Unterschied zwischen *einem* Leben leben und *dem* Leben leben.

Der Mensch, der einfach *ein* Leben lebt, kennt die Fülle des Lebens nicht. Er muss immer suchen, wie erfülltes Leben aussehen könnte. Und dann bemüht er sich darum. Er will erfülltes Leben haben. Dann geht es um das eigene ICH. Denn das ICH muss dann erfülltes Leben haben. Und erfülltes Leben sucht das ICH bei anderen Menschen. Sie sollen dem ICH ermöglichen, erfüllt zu leben. Das ICH will dann etwas vom anderen Menschen. Und das ist nicht das Leben, von dem Jesus und die Bibel reden.

Erfülltes Leben hast du dann, wenn die Agape-Liebe in deinem Leben präsent ist. Und Agape-Liebe hast du nicht aus dir selbst heraus. Ebenso wenig kann ein anderer Mensch dir Agape-Liebe verschaffen und geben. Das kann nun der Ursprung der Agape-Liebe selbst: der himmlische Vater. Gott selbst schenkt dir Agape-Liebe in dein Leben hinein durch die Verbindung mit dem auferstandenen Jesus Christus, die du im Glauben und Vertrauen in ihn hinein hast. Die Art und Weise, wie der himmlische Vater sich selbst dir durch seine Agape-Liebe in dich hinein schenkt, was dies bedeutet und was die Agape-Liebe in dir bewirkt, sagt Johannes folgendermassen:

**Doch wenn wir einander Agape-lieb haben, dann bleibt Gott in uns und seine Agape-Liebe ist in uns zu ihrem Ziel gekommen. Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er auch in uns, dass er uns Anteil an seinem Geist gegeben hat. Wir haben es selbst gesehen und stehen dafür als Zeugen ein, dass der Vater seinen Sohn gesandt hat als Erlöser der Welt. Wenn jemand sich dazu bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, dann bleibt Gott in ihm und er bleibt in Gott. Genau diese Agape-Liebe haben wir erkannt und uns ihr anvertraut, der Agape-Liebe Gottes zu uns. Gott selbst ist die Agape-Liebe, und wer in der Agape-Liebe bleibt, der bleibt auch in Gott, und Gott bleibt in ihm.**

## **Dadurch kommt diese Agape-Liebe bei uns zu ihrem Ziel.**

Noch länger darüber zu reden würde bedeuten, die Tiefe und die Weite, die dieser Text hat, zu zerreden.

Die Worte des heutigen Predigttextes sind wie ein gutes Stück Walliser Roggenbrot. Sie sind kräftig, kompakt, voller geistlicher Roggen. Und müssen in unseren Gedanken und Sinnen, Seelen und Herzen lange gekaut werden. Die Texte von Johannes in der Bibel sind nicht Fastfood. Sie sind ausgesprochener Slowfood. Diese Texte müssen mehrmals gelesen und bedacht werden.

Ich wünsche dir in den kommenden Stunden und Tagen Zeit und Raum, um die grossartige Weite und unauslotbare Tiefe der Agape-Liebe Gottes zu erforschen. Nimm dir Zeit und lies den ersten Johannesbrief. Er ist ein Liebesbrief von Gott an dich durch Johannes, den Augenzeugen Jesu.

Die Worte von Johannes werden dir durch Gott selbst, der im Geist Gottes in dir lebt, zum erhellenden, alles überstrahlenden Licht des überragenden und ewigen Lebens Gottes in der Kraft der Auferstehung Jesu, die wir heute feiern.

Die Agape-Liebe ist diese Kraft, die es dir ermöglicht, das helle, alles überstrahlende Licht Jesu und die grossartigste Botschaft überhaupt, die Botschaft des ewigen Lebens zu den Menschen dieser Welt zu bringen.

Denn Jesus ist gekommen, **damit wir durch ihn das Leben haben.**

Wesley Hill schreibt vom Leben, das wir durch Jesus haben und was es für uns hier und jetzt und für Gott, den himmlischen Vater im Himmel bedeutet:

*Wie eine Trompete erklingt von den Seiten der neutestamentlichen Evangelien, Briefe, Gedichte und Visionen eine Botschaft, dass etwas Dramatisches, etwas Einschneidendes - etwas Apokalyptisches - im Tod und in der Auferstehung Jesu sowie in der Sendung des Heiligen Geistes geschehen ist. Die Welt wurde*

unwiderruflich verändert durch die Ereignisse von Karfreitag, Ostern und Pfingsten. Durch dasselbe Zeichen erklärt das Neue Testament, dass jedes Mal, wenn ein Mensch sich Jesus zuwendet, etwas Befreiendes, etwas Verwandelndes und Erneuerndes geschieht. Durch Glauben an den Sohn wird das „Herz“ eines Gläubigen, der Kern seines Wesens, „gereinigt“ und vom Geist bewohnt (Apostelgeschichte 15,8-9; Johannes 14,16-17). Von innen heraus, von oben nach unten wird der Gläubige „geheiligt“, abgesondert durch Gottes besondere Gunst (1. Korinther 1,2; Epheser 1,4; Hebräer 10,10); er ist aus der Macht der Finsternis herausgerufen und gerettet und in das Königreich des Sohnes und in sein „wunderbares Licht“ versetzt (Kolosser 1,13; 1. Petrus 2,9-10); er wird befähigt, die Anforderungen von Gottes Gesetz zu erfüllen (Römer 8,3; 13,8-10); er ist erfüllt von der Frucht der Gerechtigkeit, der Frucht, die der Geist hervorbringt (Galater 5<sup>^</sup>22–23; Philipper 1,11). Durch den Glauben besitzt ein Gläubiger Gottes eigenen Samen und eine bleibende „Salbung“ von Gott (1. Johannes 2,27; 3,9); er wird von Gott selbst gelehrt, seine Mitbrüder und -Schwestern in Christus zu lieben (1. Thessalonicher 4,9). „Gott aber sei Dank“, rief Paulus den Römern zu, „dass ihr Sklaven der Sünde wart, aber von Herzen gehorsam geworden seid [...]! Frei gemacht aber von der Sünde, seid ihr Sklaven der Gerechtigkeit geworden“ (Römer 6,17-18).

Das menschliche Herz, das von Christus erlöst wurde, ist neu gemacht worden. Dieses Herz führt zu einem neuen Lebenswandel. Und dieser Lebenswandel wird geehrt werden, wenn Jesus am Jüngsten Tag mit einem „Gewicht der Herrlichkeit“, einem göttlichen Lob, erscheint.

Amen.